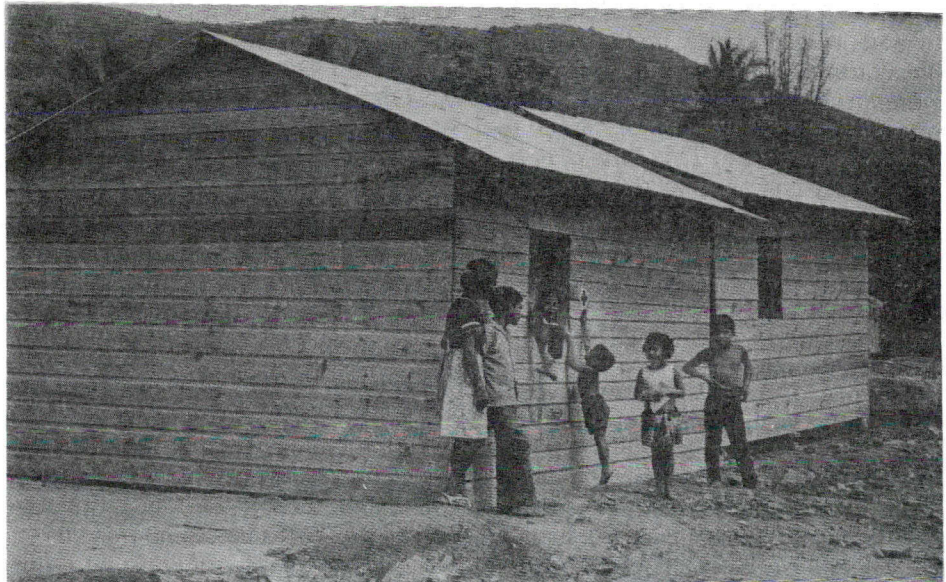


Wiederaufbau in Guatemala

Wie das kanadische Außenministerium kürzlich bekanntgab, wird Kanada in den nächsten vier Jahren nahezu 13 Mio Dollar an Zuwendungen und Anleihen ausgeben, um Guatemala zu helfen, Wohnungen, Schulen und Wasserversorgungsanlagen wiederherzustellen, die durch ein Erdbeben vernichtet wurden.

Mit Mitteln des Kanadischen Roten Kreuzes werden im Laufe der nächsten Monate zehntausend Wohnungen für Geschädigte des verheerenden Erdbebens in Guatemala hergestellt und zwar in den Städten El Progreso, El Rosario, Jalapa, Salamá, Chimaltenango, Guatemala und Santa Maria Chiquimula.



Photos: Crombie McNeill

Diese Bilder zeigen Häuser, die aus kanadischem Baumaterial fertiggestellt, sodann von Freiwilligen zur Baustelle geschafft und in weniger als 90 Minuten zusammengesetzt wurden.

Armando Amado Chacon, der Präsident des Roten Kreuzes von Guatemala, sagte: "Mein Land war sehr gut zu mir. Aber Geld ist nicht alles, ein Mann hat auch das Bedürfnis, das, was er hat, mit seinen Landsleuten zu teilen. Ich glaube an die Grundsätze und die Arbeit des Roten Kreuzes in der ganzen Welt, deshalb arbeite ich seit 21 Jahren hier als Freiwilliger. Ich möchte auch dem Kanadischen Roten Kreuz und dem kanadischen Volk für ihre Teilnahme und ihre Unterstützung danken".



Diese Summen kommen zu den 4,2 Mio Dollar hinzu, die von dem kanadischen Amt für internationale Entwicklungshilfe in bar, an Nahrungsmitteln, orthopädischen Ausrüstungen und Baumaterialien seit dem Erdbeben im vergangenen Februar bereitgestellt wurden.

Private kanadische Hilfsorganisationen haben durch öffentliche Sammlungen 4 Mio Dollar zur Unterstützung des mittelamerikanischen Landes aufgebracht.

Das Spezialvorhaben sieht in den nächsten 2 Jahren Zuwendungen von 7,7 Mio Dollar in Form von Baumaterialien für Schulen, Krankenhäuser und Wohnungen vor. Eine zinsfreie Anleihe von 3,5 Mio Dollar mit einer Laufzeit von 50 Jahren soll